

Text nach Martin Luther:

Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch! Warum zählt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und euren sauren Verdienst für das, was nicht satt macht? Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben. Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen, euch die beständigen Gnaden Davids zu geben.

Liebe Gemeinde! Liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden!

„Warum zählt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und euren sauren Verdienst für das, was nicht satt macht?“

Ich könnte es auch frei übersetzen:

„Warum setzt ihr eure Ressourcen ein – euer Geld, eure Zeit, eure Lebensenergie – warum investiert ihr so viel in das, was euch am Ende nicht glücklich machen wird.“

Das ist die Frage des Propheten an das Volk Israel vor zweieinhalb Tausend Jahren. Das ist die Frage, die auch an euch, an uns gerichtet ist: Warum eigentlich geben wir so viel für so wenig? Und dabei denke ich an uns Erwachsene, wenn wir wieder mal ohne Ende arbeiten und planen und wirtschaften und das wichtigste vergessen. Und ich denke auch an euch junge Leute, wenn ihr Zeit und Lebenskraft investiert, um ein Level voran zu kommen, oder besser zu sein als die anderen, oder euch Dinge in den Kopf zu trütern, von denen ihr wisst, dass ihr sie drei Tage später wieder vergessen habt.

„Warum zählt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist. Warum macht ihr euch so viel Mühe für das, was nicht satt macht?“

Und die Alternative? Der Prophet sagt:

Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser! Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch!

Und Gott sagt:

Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben. Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Wenn ihr zu mir kommt, zu Gott, so werdet ihr leben! Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen und euch beständig Gnade geben.

Ihr vier Täuflinge habt genau das heute getan, und vielleicht könnt ihr noch gar nicht abschätzen, wie bedeutsam dieser Augenblick im Leben ist. Der Augenblick der Taufe. Der Augenblick, wo ihr zum Wasser kommt, das euch gratis angeboten ist. Der Augenblick, wo ihr diesen Bund eingeht, von dem Gott da spricht. Den Bund seiner Barmherzigkeit.

Manchmal fragen wir uns, was wirklich wichtig ist im Leben. Der Prophet sagt: Geld ist es nicht. Die Dinge, die man kaufen kann, sind es nicht. Alles nicht wichtig. Es geht um etwas anderes.

Mein Bild ist, dass es drei Kriterien gibt, an denen ich messen kann, ob etwas für das Leben wirklich wichtig ist:

1. Macht es dich froh? Trägt es dazu bei, dass du glücklich leben kannst?
2. Macht es andere froh? Trägt es dazu bei, dass andere Menschen glücklich leben können? Dass diese Welt ein besserer Ort wird für alle?

Und das **dritte** Kriterium? Es fasst vielleicht die anderen beiden zusammen: Entspricht es dem, was Gott von dir will. Dem, wofür du gemacht bist?

Denn, dass Gott einen Bund mit dir eingeht, heißt auch: Du bist nicht nur für dich auf dieser Welt, sondern um etwas auszurichten. Dazu hast du diese Zeit hier auf der Erde geschenkt bekommen. Sieh zu, dass es dir gelingt, sie für das zu nutzen, was Gott von dir will.

Für uns Erwachsene könnte das heißen: Es lohnt wohl, immer wieder mal – ganz regelmäßig – sich diese Frage zu stellen: Lebe ich glücklich? Mache ich andere glücklich? Lebe ich so, dass ich den Auftrag erfülle, für den ich auf dieser Welt bin?

Ist das nicht schwer, so zu leben? Ich glaube: Manchmal ja, manchmal nein. Aber auf jeden Fall lohnt es. Und der Prophet gibt uns eine Gebrauchsanweisung, die uns dabei helfen kann:

Neigt eure Ohren Gott. Kommt her zu Gott! Höret, so werdet ihr leben!

Zu Gott kommen. Auf Gott hören. Daraus erwächst Leben. Wie das geht, das lasst uns weiter miteinander fragen und überlegen: In der Konfi-Zeit. In der Kirchengemeinde. In unseren Gesprächen. Im Leben.

A M E N !

Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus. Amen.